

In Sofia wurden Messstationen zur Frühwarnung im Hochwasserfall montiert

Die Montage der 26 Messstationen ist Teil eines Projektes zur Entwicklung eines Hochwasserinformations-, Alarm- und Vorhersagesystems

Vergangene Woche wurde die erste von insgesamt 26 Messstationen (Pegel) im Rahmen eines Projektes zur Entwicklung eines Hochwasserinformations-, Alarm- und Vorhersagesystems für das Territorium der Hauptstadt Sofia montiert.

Nach der Montage aller 26 Messstationen wird die Hauptstadt über ein Messnetz, das Informationen über den aktuellen Zustand an den beobachteten Gewässerstellen liefert, verfügen. Auf dieser Grundlage wird ein Hochwasserinformations-, Alarm- und Vorhersagesystem, das auf die Beobachtung der Wasserstände und der Einzugsgebiete basiert ist, entwickelt.

Messstationen werden an den Gewässer Perlovska, Vladajska, Slatinska und Suhodolska montiert. Das entwickelte System soll Informationen über den aktuellen Zustand der Gewässer liefern. Die gemessenen Daten werden als Grundlage für den Aufbau hydrologischer und hydraulischer Modelle der untersuchten Gewässer auf dem Territorium der Stadt Sofia genutzt. Diese Modelle werden wichtige Informationen für den präventiven Hochwasserschutz liefern und das Treffen richtiger Entscheidungen im Hochwasserfall in der Zukunft unterstützen.

Das entwickelte Informationssystem soll als Grundlage für die Planung und Durchführung des präventiven und operationellen Hochwasserschutzes dienen. Das System wird im Rahmen eines bulgarisch-deutschen Projektes entwickelt. Die deutschen an dem Projekt beteiligten Firmen sind **WALD+CORBE** Infrastrukturplanung GmbH und **INNESYS** GmbH. Die Finanzierung aus Deutschland beträgt 738.591,- EUR. 517.014,- EUR davon werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bereitgestellt. Die restlichen 221.557,- EUR werden von den beiden deutschen Firmen, die den Förderantrag für die Projektumsetzung gestellt haben, als Eigenbeteiligung übernommen. Die Hauptstadt beteiligt sich an dem Projekt mit einer Summe in Höhe von 200.000,- BGN (ca. 100.000,- EUR). Diese Summe wurde mit dem Beschluss des Stadtrates vom 06.02.2014 genehmigt. Diese Mittel wurden in die Messstationen, die Eigentum der Stadt Sofia sind, investiert. Nach Abschluss des Projektes wird die Stadt Sofia über das gesamte neuentwickelte System – das Messsystem und das entwickelte Hochwasserinformations-, Alarm- und Vorhersagesystem - verfügen.

Die Geschichte des Projektes

Das Ziel des nationalen Förderprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist es, die Entwicklung der innovativen Kapazität deutscher Forschungsinstitute und Firmen zu unterstützen. In der Regel werden durch dieses Förderprogramm Projekte und Forschungsvorhaben auf dem Territorium der Bundesrepublik Deutschland finanziert. Es ist eine Ausnahme und eine Chance für die Stadt Sofia, dass das Bundesministerium in diesem Fall entschieden hat, eine Projektumsetzung außerhalb Deutschlands zu finanzieren. Am 20.09.2012 wurde ein Memorandum zwischen der Hauptstadt Sofia und der Firma **WALD+CORBE** (Projektkoordinator) unterzeichnet. Darin wurde vereinbart, dass bei einer zugesagten Projektfinanzierung aus Deutschland, der Stadtrat von Sofia über eine Investition in Höhe von 100.000,- Euro (200.000,- BGN) in die Messtechnik beraten wird.